

*Siehe,
Ich mache alles neu*

Offenbarung 21,5

2013

Anka

Prüfet alles, doch das Gute behaltet

Montag, 11. März 2013

Versuche du, Mich tiefer und tiefer zu lieben und deine Nächsten wie dich selbst

¹ Meine Tochter D., komme demütig zu Mir in dem Bewusstsein, dass du schwer gesündigt hast und dass du ohne Mich nichts bist und nichts kannst. Ich habe dir dein Leben hier auf der Erde geschenkt, dass du durch alle Widrigkeiten zu Mir kommst, erkennst, dass Ich dich bei deinem Namen gerufen habe, dass Ich dich immer geliebt habe und dass alles zugelassen ist wegen deiner Freiheit, dass Ich dich nicht bestraft habe, sondern, wenn du dich von Mir durch die schlechten Gefühle und Gedanken entfernst, kann Luzifer mit seinen Gesellen auf dich einwirken.

² Versuche du, Mich tiefer und tiefer zu lieben und deine Nächsten wie dich selbst oder sogar mehr als dich. Versuche, Mein Wort umzusetzen. Grüble nicht soviel. Vergib allen anderen, die dir etwas angetan haben und auch dir selbst. Nimm alles dankbar an, dein Leben, die Menschen, mit denen du zusammen warst, alles, was geschehen ist, auch die dunklen Seiten deines Lebens. Versuche, es in die Liebe zu bringen, das Schwere und Dunkle Mir dann abzugeben, loszulassen. Wenn du dich so bemühst, helfe Ich dir und du kommst langsam frei.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 11. März 2013

Versuche, Mich noch mehr zu lieben

Meine Tochter G., Ich sehe, wie du dich bemühst. Versuche, Mich noch mehr zu lieben und im Vertrauen und Glauben mehr zu wachsen. Nimm dein Leben an, alles, was da war. Nimm alles dankbar an. Gib Mir alles ab, was nicht gut war und lasse los, damit du leicht wirst und in Meinen Frieden kommst. Geh immer

mehr mit Mir. Frage Mich, was Ich denn will. Übergib dich einfach Mir. Wisse, alles wird gut. Ich bin dein Heiler, dein Erlöser. Übergib deine ganze Familie und deinen J. Mir. Ich führe sie zu Mir. Sorge dich nicht um sie. Laß Mich sorgen.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 11. März 2013

Bleibe ruhig und gelassen

Meine liebe Tochter S., übe du vor allem ruhig zu bleiben, dich nicht erregen zu lassen und komme in dein Herz zu Mir. Sorge dich nicht so viel. Lasse los. Komme in Meinen Frieden.

Amen.

*

Sonntag, 7. April 2013

Endlich aufstehen

¹ Wenn du meinst, ein Christ zu sein und mir auch nachzufolgen, solltest du Mich bekennen in deinem Herzen, dein Leben nach Mir ausrichten, deine verkrusteten Strukturen und Muster mehr und mehr ändern, Meine Lehre immer mehr kennenlernen, indem du die Bibel und die Neuoffenbarung durch Jakob Lorber, diese Worte

hier kennst und andere Worte sowie alles immer wieder in deinem Herzen prüfst, ob es wirklich von Mir ist, ob es gut ist, der Wahrheit entspricht, oder ob es von Mir ablenkt, indem z.B. Versprechungen gemacht werden oder Wege gegangen werden, die nicht Meine Wege sind.

² Es sind heutzutage viele falsche Propheten unterwegs. Diese und ihre Anhänger merken es noch nicht einmal, dass sie falsche Wege gehen, sie falsche Worte sprechen und Menschen an sich ziehen, die von ihnen abhängig sind. Letztere sollten doch nur von Mir abhängig sein, sich von Mir leiten lassen. So beeinflusst der Lebensfeind Meine Kinder. Er versucht es immer wieder. Er ist eben der Versucher. Er möchte sie von Mir wegführen, dass sie sich wieder auf all das Falsche und Glänzende einlassen und nicht darüber nachdenken, wo ihre Fehler sind und wo die Verführung lauert.

³ Und wenn Meine Kinder dann wieder sündigen, z.B. in Süchte verfallen und in Rauschzustände kommen, da Trost suchen, so kommen sie dann noch mehr in vom Gegner beeinflusste Zustände und werden dadurch gequält, aber oft fühlen sie sich dabei auch noch wohl, wollen da gar nicht heraus und vertuschen ihre Süchte. Erst wenn sie ganz unten sind und um Hilfe bitten, kann Ich ihnen helfen. Erst dann kann der verlorene Sohn zu Mir zurückkehren. Ja, ihr müsst in die Demut kommen und eure Mitmenschen in Liebe und Geduld ertragen, aber sie auch im Liebe-ernt ermahnen.

⁴ Ich kann euch auf eure Fragen vieles in eurem Herzen sagen, wenn ihr die Verbindung zu Mir – wie Ich es euch schon oft durch diese Magd und in der Neuoffenbarung gesagt habe – herstellt. Ihr könnt so vernehmen und dann wissen, was Mein Wille ist und ob auch die Zeit da ist, zu helfen. Fragt immer, was ihr tun sollt, was Ich euch empfehle, zu tun. Übt dieses immer wieder, damit ihr nicht in die Irre geht. Versucht bei euch wirklich aufzuräumen, alles Falsche aufzugeben, Mir abzugeben, herauszufinden, ob ihr noch verletzt und trotzig seid, nicht vergeben und Mir abgegeben habt.

⁵ Räumt erst einmal bei euch auf, ehe ihr anderen Menschen sagen wollt und ihnen sagt, was bei ihnen noch falsch ist und tut dieses Ermahnen dann nur aus der Liebe heraus und aus der Verbindung mit Mir. Versucht, aus dem Kopfverstand wirklich ins Herz zu Mir zu kommen, in Liebe zu Mir zu erglühen und aus dieser Liebe heraus euren Nächsten zu geben. So sei es.

Amen.

*

Sonntag, 26. Mai 2013

Genug durch Hingabe

¹ Du bekommst nach deinem Glauben und deiner Liebe und Sehnsucht zu Mir, nach deiner Liebe und Hingabe, denn wo deine Liebe ist, ist dein Leben:

² Reiche Mir deine Hand, dass Ich dich führen kann.

³ Erwarte, was Ich dir gebe.

⁴ Höre, was Ich dir zu sagen habe.

⁵ Tue nach Meinem Wort.

⁶ Gehe dahin, wohin Ich es dir empfehle.

⁷ Schaue auf Mich.

⁸ Fühle deine Liebe zu Mir.

⁹ Fühle Meine Liebe zu dir in deinem Herzen.

¹⁰ Schenke Mir dein Herz.

¹¹ Nehme Meine Fülle, Meine Liebe, Meine Geduld, Meine Sanftmut.

¹² Habe Meine Fülle.

¹³ Gehe in Meiner Ordnung und in Demut.

¹⁴ Bereue, wo du dich von Mir getrennt hast.

- ¹⁵ Bitte um Vergebung, wo du gesündigt hast.
¹⁶ Verzeihe deinen Schuldigern.
¹⁷ Lasse dich umwandeln.
¹⁸ Ändere dich.
¹⁹ Sei barmherzig den Schwachen und den Sündern.
²⁰ Gebe den Armen. Richte dein Leben nach Mir.

²¹ Nimm dein Kreuz auf dich, indem du so tust und Mir in aller Hingabe nachfolgst. Und so hast du den Reichtum, hast du den Himmel aus Meinem großen Füllhorn. Lasse dich zubereiten für diesen Reichtum. Wolle dich nur als Meine Braut zubereiten lassen, in der Liebe immer mehr wachsend und dich Mir immer mehr hingebend.

²² Das alles sei dir genug, als Meine Braut geduldig auf Mich bis zur völligen Vereinigung wartend, das Öl Meines Geistes und Meine Geistigen Gaben in dir erwartend und sammelnd, die Ich dir ganz umsonst schenke.

Amen. Amen. Amen.

*

Sonntag, 25. August 2013

Zur Wortträgerschaft

¹ Wer Mein Wort in seinem Herzen aussprechen will, der sollte demütig sein und in der Stille seines Herzens ganz tief zu Mir kommen. Dessen Sinn muss sich bemühen, sich Mir ganz hinzugeben, und zwar in der Wahrheit und Reinheit des Herzens, in der Liebe und in der Weisheit. Er muss das Gute aus Mir nach Meinem Willen tun: in der Einfachheit seines Herzens, weder Lob, Dank, Ehre und Anerkennung erwartend, ohne Eigennutz Mir und sei-

nem Nächsten dienen, sich als Werkzeug Mir zur Verfügung stellen, die eigenen Grenzen erkennen, keinen Illusionen nachhängen und gar verbreiten, niemanden bedrängen oder gar manipulieren.

² Er sollte sich bemühen, Mein Wort schnörkellos, ohne es zu romantisieren, weiterzugeben, sondern so, wie er es im Herzen fühlt und hört. Ist das Wort, das er dann als Vaterwort empfindet, kalt und gefühllos, streng oder hauptsächlich streng, oder sogar unverständlich und abstrus, so ist es nicht von Mir. Manchmal wird Mein Wort vermischt mit seinem Eigenen weitergegeben, wenn es aber Meiner Lehre und Meinem Geist entspricht, so ist dies auch in Meiner Ordnung. Ist das Wort nicht in Meiner Ordnung, wird in den Worten der Wortträger gerechtfertigt oder werden gar andere Menschen, seine Mitbrüder und Schwestern niedergemacht, bis verleumdet, so solltet ihr immer die Worte in eurem Herzen prüfen, bevor ihr diese Worte annehmt oder sogar danach selbst urteilt, tut und die Worte weitergebt.

³ Es bemühe sich ein jeder und eine jede, Mich in seinem oder ihrem Herzen zu hören. Alle Meine Kinder sollten sich im Herzen mit Mir eines Tages besprechen können, zum mindesten zu Mir in ihrem Herzen gehen und die Liebe aus ihrem Geist fühlen, die Wärme spüren und das Licht in sich und außer sich, das von Mir kommt, sehen. Und alles kann nur in der Ruhe und im Frieden, der durch Mich kommt, geschehen, nicht im Schwärmen, im Eifern, im äußeren schnellen Sprechen, im Herunterleiern von Gebeten, auch stakkatoartig, kann Ich sie durchdringen, Meine Kinder, auch nicht im äußeren Schaugepränge, im Thronen, im sich Darstellen, in dem ihr eure Brüder und Schwestern zutextet.

⁴ Nur im Innehalten, in der Stille bei Mir im Herzen bin Ich zuhause, kann Mein Geist voll wirken. Verständlich muss Mein Wort sein, nicht in unverständlichen Sprachen spreche ich zu euch, auch nicht in unverständlichen Bildern. Ich möchte euch erreichen, eure Herzen berühren, dass auch diejenigen, die noch nicht bei Mir im Herzen sind, durch die Herzensworte, die sie von außen aufnehmen, berührt werden und sich zu Mir kehren, sich bekehren, sich von Mir und Meinem Wort leiten lassen, sich immer weiter umwandeln lassen wollen, von Mir sich verändern lassen wol-

len, vom Weltkind zum Gotteskind, immer weiterschreiten wollen zu Mir, die Gebote kennen und einhalten, Meine göttlichen Tugenden lebend. Und eines Tages werden sie dann teilhaben an Meiner Herrlichkeit. So tuet.

Amen. Amen. Amen.

*

Montag, 14. Oktober 2013

Traget einander in Meiner barmherzigen Liebe

¹ Die Menschen haben sich angewöhnt, immer wieder auf ihre Rechte zu klopfen, Gerechtigkeit zu fordern. Das trotziges Ego verlangt nach Emanzipation, nach Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung. Und so ist der Kritikgeist und die Rechthaberei sehr ausgeprägt.

² Besonders hat die „Frankfurter Schule“¹ das Nachkriegsdeutschland, vor allem die „Achtundsechziger“² geprägt. Viele Menschen sind aufgestanden und haben um ihre vermeintlichen Rechte, um ihre Emanzipation gekämpft. Sie haben sich mit ihrer Psyche beschäftigt und haben mich oft ganz vergessen. Bei vielen zählte nun vor allem die eigene Leistung und man wollte die Welt verändern. Alles kam und kommt so aus dem Ego.

¹ Die von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno begründete »Frankfurter Schule« wird auch »Kritische Sozialphilosophie« und »Kritische Theorie« genannt. Dialektik der Aufklärung. Man berief sich auf Marx und Hegel und verband marxistische und psychoanalytische Gedanken, betrachtete die Gesellschaft kritisch, Philosophie müsse eine praktische Bedeutung haben.

² Protestbewegung, Außerparlamentarische Opposition, deutsche politische Bewegung der Studenten

³ Der Kritikgeist ist nicht nur im öffentlichen Leben in die Gesellschaft eingezogen, vor allen Dingen hat er auch in die Familien eingewirkt, bei denen, die nicht zu Mir und in die Liebe gegangen sind. So wurden Ehen und Beziehungen zerstört. Familien brachen und brechen auseinander, weil man nicht mit Mir ging, lieblos sprach und handelte, gegeneinander kämpfte. Und die Geister, die dadurch angezogen wurden, sorgten auch in vielen Fällen dafür, dass die beteiligten Menschen seelisch krank geworden sind, jedenfalls so, dass es aufgefallen ist. Sie versuchten dann teilweise ihre Probleme und ihr Fehlverhalten in Gruppen mit Psychologen aufzuarbeiten und Psychotherapie zu machen. Aber es hat ihnen nicht viel genützt.

⁴ Und heute ist oft dieses Handeln aus dem Eigenen, ohne von der Liebe zu Mir ergriffen zu sein, so stark geworden, dass selbst in christlichen Gruppen der Verstand und das Seelische – eben das Eigene – so ausgeprägt ist, dass die Rechthaberei – das Streben nach der eigenen Gerechtigkeit – überhand nimmt. Und das viele Wissen, auch aus Meinen Schriften genommen, drängt die Menschen, aus ihrer eigenen Gerechtigkeit und Verletztheit immer recht haben und immer alles besser als andere wissen zu wollen, als ihre Geschwister.

⁵ Wie ihr wisst, solltet ihr euch nicht pharisäer- und schriftgelehrtenhaft verhalten, sondern ihr solltet doch immer mehr auf Mich hören, in Meine Demut und Geduld kommen und euch nicht ereifern, sondern liebevoll, geduldig, die anderen Geschwister in Meiner barmherzigen Liebe tragen. Seid achtsam mit ihnen und mit euch. Lernt auch, einmal zu schweigen und die anderen zu Wort kommen zu lassen.

⁶ Denkt einmal nicht über eure Rechte und Bedürfnisse nach, sondern darüber, wie ihr ein rechtes Gotteskind werden könnt, wie sich das anfühlt. Geht mehr ins Gefühl, in euer Herz, in die dankbare Annahme eures Lebens, alles dessen, was da war und auch was euch unangenehm war. Lasst alles Fordern nach Wiedergutmachung und das Streben nach Rechtfertigung, nach Selbstdarstellung, nach Gut-Dastehen vor den anderen Menschen, nach Grosstun. Macht euch stattdessen klein und bescheiden sowie

seid dankbar für euer Leben, für alles, was ihr habt, vor allem, dass ihr Mich gefunden habt. Hört auf, selbst zu kämpfen und siegen zu wollen. Laßt es Mich für euch tun, aber aus der Liebe heraus. Wollet nicht immer alles selbst tun. Lernt von Mir. Ich habe es euch vorgelebt. Ich bin für euch bis in den Tod gegangen und habe nicht um Meine Rechte gekämpft. Einfach und in aller göttlichen Demut bin Ich gegangen. Ja, nehmt euch ein Beispiel daran und verleugnet euch auch mal ein wenig selbst. Reflektiert euch. Denkt mal über euch nach, wie ihr euch gebt und handelt, ob ihr euch wieder in die Welt habt ziehen lassen, in eigenes Wissen und Handeln. Versucht, inne zu halten, in die Ruhe zu kommen und euch in euer Herz zu Mir zu versenken sowie Meinen Willen zu erforschen und danach zu handeln, euch darauf auszurichten.

⁷ So sei es.

Amen. Amen. Amen.

*

Montag, 14. Oktober 2013

Halte dich nur immer an Mich

¹ Meine liebe Tochter F., sei du nicht kleingläubig. Vertraue Mir. Lasse dich nicht immer wieder von anderen Menschen beeinflussen, von Mir wegziehen. Falle nicht aus der Liebe heraus. Halte dich nur immer an Mich. Freue dich, Ich habe dir dein Leben geschenkt und dir deine Familie gegeben. Damit allein hast du eine große Aufgabe, indem du dich immer wieder an Mich wendest, sie segnest und betest sowie mit ihnen liebevoll sprichst. Auch wenn sie dich nicht verstehen, nicht deinem Weg folgen, so gehe du mit Mir den Weg eines Gotteskindes, zeige die Liebe und bleibe fest in

Meiner Liebe, bescheiden, auch im Schweigen. So lernst du demütig und barmherzig zu sein.

² Und wenn dich immer wieder deine Vergangenheit quält, so sieh, dass auch du falsch gehandelt hast und nicht nur die anderen. Deshalb vergib du zuerst. Bereue du deine falschen Taten und Sünden. Dann bitte Mich um Vergebung. Sei dankbar für alles, was war, weil es dich da hin gebracht hat, wo du jetzt stehen darfst. Nimm alles liebevoll an. Und dann übergib alles Mir und lasse es los. So wirst du allmählich von allem Schweren, was da war und was da ist, frei. Und du fühlst dich wohler und besser. So könnte es auch allen Menschen gehen.

³ Und noch einmal: Schaue immer nur auf Mich. Studiere das göttliche Wort. Lies es. Finde die Zeit dazu und handele danach. Mein Segen wird dann auf dir liegen.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Was muss die Seele tun, um sich selbst durch die Freimachung ihres Geistes selbst wahrhaft frei zu machen? Es gibt in der ganzen Unendlichkeit nur ein einziges wirksames Mittel zur Erreichung dieses Zweckes, und dieses heißt die Demut des Herzens – im ganzen Umfang der Bedeutung! (aus J. Lorber, Robert Blum, Bd. 1, Kap. 37)

So ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht zu Mir kommen

¹ So ihr nicht werdet wie die Kinder. könnt ihr nicht zu Mir kommen³. Ihr müsst in euer Herz gehen, euch klein fühlen, gläubig und im Vertrauen auf Mich schauen, was ich euch aus der Liebe zu sagen habe. Alles, was ihr euch so aus eurem Eigenen erträumt, sind ja Illusionen, also Hirngespinnste aus eurem Kopf, die euch das Ego einredet. Und so wollt ihr immer wieder etwas ganz Besonderes sein, etwas Besonderes tun, auserwählt sein für dieses ganz Besondere, um euch dadurch in eurem Ego zu erhöhen.

² Ihr solltet doch ganz einfach und bescheiden in Meiner Liebe geborgen sein, auf euer Herz hören, in dem Ich wohne. Wenn ihr dann alles Mögliche sammelt, auch an sogenannten Kundgaben, die nicht von Mir stammen oder durch Luzifer vermischt wurden, so meint ihr, ihr wäret von Meiner Weisheit erleuchtet, aber die Weisheit sollte sich der Liebe unterordnen. So ist Mein Sohn der Weisheit aus Liebe zu euch für eure Erlösung gestorben und dann wieder auferstanden und hat sich mit Mir in der Liebe verbunden. Er hat sich erniedrigt. Was aber tun oft die Menschen, die Wort-

³ Vgl. Matth. 18, 3: „Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesu und sprachen: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? ² Jesus rief ein Kind zu sich und stellte das mitten unter sie ³ und sprach: Wahrlich ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. ⁴ Wer nun sich selbst erniedrigt wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich. ⁵ Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“

träger und sogenannten Geistführer? Sie erhöhen sich oft. Viele schmücken sich mit „höheren Namen“⁴.

³ Wenn ihr euch an solchen „höheren“ Menschen und ihren oder euren Phantasiegebilden hochzieht sowie euch immer wieder neue Projekte erfindet und versucht, diese zu realisieren, so wird das eurer unsterblichen Seele nicht helfen, z.B. wenn ihr euch Gedanken macht, was mit dieser kleinen Erde geschehen wird und es erfüllt manche von euch total, macht ihr eigenes kleines Universum aus, eure Scheinwelt. Ihr solltet doch in Meine Realität kommen, in der ihr für die Ewigkeit in Meinen Himmeln vorgesehen seid. Und ihr haltet euch immer wieder an dem fest, wo ihr meint, dieser oder jener Mensch oder dieser oder jener Traum könnte euch zu Mir weiterführen, was sie euch so alles sagen, ob die Astrologen, die Zauberer, die Reinkarnationsführer, alle die, die sich aufspielen, euch die Wahrheit zu sagen. Siehe in ihnen sind auch die falschen Christusse verborgen, die euch sagen wollen, wer alles in ihnen oder euch inkarniert hätte und damit hätten sie die Wahrheit.

⁴ Die Lehre der immer wieder kommenden Reinkarnation und des Karmas ist ein Elend, denn wenn ihr daran glaubt, habt ihr es noch schwerer, als wenn ihr alle die Schuld, die ihr durch die Sünde, das Getrenntsein von Mir, hier auf dieser Erde, in diesem Leben, auf euch geladen habt, und euch das von früher noch weiter herunterdrückt. Es ist von Mir meistens verdeckt für euch, ob ihr schon einmal hier auf der Erde wart. Wenige sind es, die noch einmal hierher kommen. Wenn ihr empfindet, als sei es wirklich so gewesen, dass ihr schon einmal hier wart, so haben es euch irgendwelche Geister eingeredet. Glaubst nicht daran. Es geht nur darum, dass ihr die Chance hier ergreift, zu Mir zu finden, Meine Lehre anzunehmen, in euren Geist zu kommen und durch die Liebestat und die Weisheit aus Mir, aus eurem Herzen, euch weiter umwandelt zum Gotteskind und zum Nachfolger. Es ist notwendig, wenn ihr immer mehr in die Tat aus und mit Mir geht, aus Meinem Geist, dass der Geist euch durchdringt und immer größer wird in euch, immer stärker und ihr dann auch die Geister besser unter-

⁴ Namen aus der Bibel, so von Jesu Aposteln. Letztere seien in ihnen reinkarniert.

scheiden könnt, die zu euch sprechen und die Wahrheit begreifen und danach tun könnt.

⁵ Eure Illusionen sind wie Nebelgebilde, die euren Geist aus Mir, euren Liebesgeist, vernebeln, einnebeln. Ihr könnt oft so die Wahrheit oder volle Wahrheit noch nicht oder nicht ganz sehen und meint, sie doch schon zu haben, aber es sind keine Erleuchtungen aus Mir, sondern kommen aus Meinem Gegner, um euch zu verführen, in die Irre zu leiten, in der Welt und an der Materie zu halten, von Mir wegzuführen, letztendlich in die Hölle zu führen.

⁶ Deshalb erkennt eure Sünden, eure Verblendungen, kehrt um, hängt nicht an euren Verletzungen, erkennt eure Täterschaften, geht in die Vergebung, in die Liebe und Dankbarkeit, öffnet eure Herzen für Mich und Mein heiliges Wort, dass es einen Widerklang in euren Herzen bekomme. Laßt euer Ego sterben. Verbindet euch mit Meinem Willen. Tut diesen. Dann kommt ihr aus eurem eigenen Gericht, werdet frei und kräftig und erfahrt etwas von Meiner Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen. Amen. Amen.

*Dies waren die Worte unseres Herrn Jesus Christus,
die wir durch Anka empfangen durften.
Ihm aller Dank!*

*Dieses Heft soll weder von einer Konfessionszugehörigkeit
abwerben, noch zu einer solchen anwerben. Es soll lediglich
mit dazu beitragen, das reine und unverfälschte Wort Gottes
den danach Suchenden zugänglich zu machen, wie wir es heute
durch schlichte und demütige Menschen in Dankbarkeit entge-
gennehmen dürfen.*

HERAUSGABE	Anka Pawlik	Telefon: 0049 (0)228-93592880
DRUCK UND	Tulpenbaumweg 10	Handy: 0152-54213254
BEZUGS- QUELLE:	53177 Bonn	E-Mail: anka_paw@yahoo.de www.lebenmitjesus.de

Für einen Beitrag zur Deckung der Herstellungs- und
Versandkosten bedanke ich mich herzlich:

Volkswagen Bank direct Braunschweig
Anka Pawlik
BLZ 270 200 00
Konto-Nr. 1505583854

Für Überweisungen aus dem Ausland:
BIC: VOWADE2B
IBAN: DE07 2702 0000 1505 583854

Inhaltsverzeichnis

Versuche du, Mich tiefer und tiefer zu lieben und deine Nächsten wie dich selbst.....	3
Versuche, Mich noch mehr zu lieben.....	3
Bleibe ruhig und gelassen.....	4
Endlich aufstehen.....	4
Genug durch Hingabe.....	6
Zur Wortträgerschaft.....	7
Traget einander in Meiner barmherzigen Liebe.....	9
Halte dich nur immer an Mich	11
So ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht zu Mir kommen	13

10.01.2014 17:07